

Berufserfahrungen sammeln im Ausland

Neues Projekt an den Beruflichen Schulen

■ **Witzenhausen.** Die Beruflichen Schulen in Witzenhausen pflegen eine langjährige Partnerschaft mit der kaufmännischen Akademie in Opava.

Bei dem aktuellen Auslandsprojekt sendeten beide Schulen je drei Teilnehmer ins Partnerland, um dort ein zweiwöchiges Auslandspraktikum in Witzenhausen beziehungsweise Opava zu absolvieren. Das Projekt wird durch das Europa-Programm „Erasmus+“ gefördert.

Außer den beruflichen Erfahrungen waren auch viele Freizeitaktivitäten im Programm, um Land und Leute besser kennenzulernen. Die jungen Tschechinnen erlebten neben Ausflügen nach Kassel, Göttingen und Bad Sooden-Allendorf auch einen Besuch im Grenzmuseum „Schiffersgrund“ und eine Planwagenfahrt zum Bilstein. Außerdem lernten die Jugendlichen die Arbeit in verschiedenen Vereinen (z. B. Schützenverein und Musikzug Kleinalmerode) kennen.

„Ein besonderes Dankeschön gilt den Betrieben, die die



Zum Tag der offenen Tür bei der Feuerwehr Witzenhausen erkundeten die jungen Praktikantinnen (v. li.) Petra Winkelbauerová, Iva Ausficiová und Michaela Karkošová die Arbeitsplätze der Feuerwehrleute.

Fotos: Privat

Praktikanten aufgenommen haben und sich viel Zeit genommen haben, um mögliche Sprachbarrieren abzubauen,“ lobt Projektleiter Uwe Goldbach die heimische Wirtschaft, „aber auch den Vereinen der Region, die im Freizeitprogramm zusätzliche Impulse und gute Kontakte mit einheimischen jungen Menschen ermöglicht haben.“ Neben einer Vertiefung ihrer Sprachkennt-

nisse und der Feststellung, dass sie in Deutschland sehr freundlich und verständnisvoll behandelt werden, sammelten die Teilnehmer vor allem berufliche Erfahrungen, die die Berufsausbildung im Heimatland Tschechien, in dem es kein duales System zur Berufsausbildung gibt, ergänzen.

Währenddessen sammelten drei junge Nordhessen der BS Witzenhausen berufliche Erfahrungen in Opava, um nach einer gemeinsamen Sprachanimation Eindrücke in die Arbeit tschechischer Betriebe zu erhalten. Timo Henrich und Eric Bartsch lernen als Maler die Abteilung Gebäudemanagement einer landwirtschaftlichen Genossenschaft kennen und sind überrascht, wie viel Kreativität und Freiräume man ihnen bei der Gestaltung ihrer Arbeiten zugesteht.

Muhammad Belal freute sich auf Einblicke in die Arbeit der Hotelfachschule, die neben Gastro-Berufen eben auch für die Ausbildung der Friseure der Region zuständig ist.

Auch hier standen in der Freizeit einige Exkursionen an, um die Gegend, Land und Leute kennenzulernen. Ein gemeinsamer Abschluss mit allen Beteiligten soll dann zum Projektende in Prag stattfinden, um nochmals den Erfahrungsaustausch zwischen allen Beteiligten zu ermöglichen.

Froh und voller neuer und teils auch überraschender Eindrücke über ihr Gastland werden die jungen Praktikanten ihren Heimweg antreten und sich trotz regelmäßiger Arbeit an die schöne Zeit im Nachbarland erinnern.



Momente höchster Konzentration bot die Sprachanimation in Opava, bei der sich die deutschen und tschechischen Teilnehmer gemeinsam auf ihr Zielland vorbereiten.

MARKT als ePaper

SPIEGEL

■ Lesen Sie die komplette Zeitung online



auf www.lokalo24.de